

# Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden : Jahresbericht

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Badener Neujaersblätter**

Band (Jahr): **28 (1953)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden

## *Jahresbericht*

Die Generalversammlung wurde diesmal infolge des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche im Bezirke erst am 16. März 1952 in Fislisbach abgehalten. Die üblichen Traktanden waren bald erledigt. An Stelle des zurückgetretenen Vorstandsmitgliedes Herrn Otto Hunziker, Bezirkslehrer in Mellingen, wurde einstimmig neu in den Vorstand gewählt Herr Sigmund Wetzler in Baden, zugleich als Vertreter der Biedermeier. Herr Gemeindeammann S. Koller richtete im Namen des Gemeinderates freundliche Worte der Begrüßung und des Dankes an uns. Dann hielt sein Sohn, Herr stud. phil. Ernst Koller, ein überaus interessantes Referat über das Thema: «Die Dorfgeschichte von Fislisbach unter besonderer Berücksichtigung der Reformatoren Urban und Wolfgang Wyss.» Mit Dank und großem Applaus wurde das Referat entgegengenommen. Am 8. Juni 1952 führte die Vereinigung unter der bewährten und kundigen Führung unseres Vizepräsidenten, Herrn Dr. Otto Mittler in Baden, eine kunsthistorische Exkursion nach Kaiserstuhl-Eglisau und Rheinau durch. Alle Exkursionsteilnehmer kehrten voll befriedigt und begeistert von dieser interessanten Veranstaltung zurück, denn unvergeßlich bleiben die Naturschönheiten von Rheinau mit dem wundervollen Barockdenkmal.

Der Vorstand erledigte in zwei Sitzungen die laufenden Geschäfte. Die Mitgliederzahl der Vereinigung beträgt am 31. Oktober 1952: Einzelmitglieder 196, lebenslängliche Mitglieder 4, kollektive Mitglieder 22, total 233. 13 Austritten stehen 7 Eintritte gegenüber.

L. Rüttimann, Obmann

Die Renovation der alten Kirche in *Woblenschwil* hat bereits interessante Entdeckungen gezeitigt. Oberhalb des Seiteneinganges ist ein romanisches Schlitzfenster zum Vorschein gekommen, das nun freigelegt ist. Links davon stieß man auf ein zugemauertes frühgotisches Fenstergewände, während auf der rechten Seite die Baulinie der in der Frühgotik vorgenommenen Erweiterung festgestellt werden konnte. Das läßt darauf schließen, daß um 1200 die romanische Kapelle (einer ehemaligen Burg? Woleswilare wird schon 893 erwähnt) zur Kirche erweitert und der Kirchturm errichtet wurde, die dann am 3. Juni 1653 in der Schlacht der Bauern gegen die Zürcher durch Feuer zerstört worden sind. In den nächsten Tagen werden im Innern der Kirche Grabungen vorgenommen, um in die Baugeschichte des alten Gotteshauses weitem Einblick zu bekommen. – Anlässlich der Außenrenovation des Pfarrhauses in *Oberrohrdorf* kamen nach dem Abschlagen des Verputzes auf drei Seiten gotische Fenstergewände zum Vorschein. Sie liegen auf der gleichen Höhe wie die heutigen Fenster, die aus dem 17. oder 18. Jahrhundert stammen dürften. – In *Vogelsang* wurde etwa 700 Meter westlich des Bahnhofes Turgi ein Sondiergraben zur Auffindung von Sand angelegt. Dabei stieß man in einer Tiefe von 1,5 bis 2 Metern auf Überreste aus römischer Zeit. Es handelt sich um Keramik, Ziegelstücke und bemalten Wandverputz. Vermutlich befand sich oberhalb der Fundstelle auf dem sogenannten Gehling ein römischer Gutshof. – In *Mellingen* geht die Torerweiterung dem Ende entgegen. Mit gemischten Gefühlen betrachtet man das neben dem Lenzburgertor entstandene große «Zugloch». Doch bleibt der Trost, daß die geschlossene Form der Altstadt einigermaßen, das alte Tor und der Zeitglockenturm vollständig erhalten bleiben. Mit Beiträgen der Gemeinde sind einige an der Außenseite angeklebte Schöpfe abgebrochen und die Sicht wenigstens nach südlicher Richtung geöffnet worden. Dagegen hat die Gemeindeversammlung die Erwerbung eines in der Grünzone liegenden Grundstückes, auf dem ein Wohnhaus erstellt werden sollte, abgelehnt, worauf einige Behördemitglieder, mit Unterstützung der Aar-

gauischen Vereinigung für Heimatschutz, den Kauf selber tätigten und so den drohenden Eingriff in das Bild der Altstadt verhinderten. – Beim Abbruch der zwischen den beiden Kirchgassen in Mellingen befindlichen Doppelscheune wurden in etwa 30 cm Tiefe zahlreiche Bruchstücke eines mittelalterlichen Ofens dem Erdreich enthoben. Es dürfte sich um Wahrzeichen eines beim Stadtbrande vom Jahre 1505 eingestürzten Hauses handeln.

A. Nüssli, Mellingen

*Rechnung vom 1. November 1951 bis 31. Oktober 1952*

EINNAHMEN

Mitgliederbeiträge . . . . .	1232.—
Vom Vorjahr noch eingegangene Mitgliederbeiträge . . . . .	15.40
Legat von Paul Kuhn, Obersiggental . . . . .	1300.—
Schenkung Gemeinderat Fislisbach . . . . .	25.—
Von Neujahrsblättern . . . . .	10.30
Bankzinse vom Jahr 1951 . . . . .	35.05
	<hr/>
	2617.75

AUSGABEN

Badener Neujahrsblätter inklusive Versandspesen . . . . .	521.90
Beiträge an andere Vereinigungen . . . . .	87.—
Jahresversammlung in Fislisbach . . . . .	110.34
Exkursion Kaiserstuhl-Rheinau . . . . .	89.95
«Plan» inklusive Versandspesen . . . . .	357.20
Renovation der alten Kirche Wohlenschwil . . . . .	300.—
Bibliothek, Neuanschaffungen . . . . .	14.75
Nachnahmespesen Jahresbeiträge . . . . .	9.55
Postcheckgebühren . . . . .	8.15
Bureaubedarf . . . . .	4.15
Portospesen und Telephon . . . . .	4.15
	<hr/>
	1507.14

Total der Einnahmen . . . . .	2617.75
Total der Ausgaben . . . . .	1507.14
	<hr/>
Mehreinnahmen . . . . .	1110.61

VERMÖGENSRECHNUNG

Kassabestand . . . . .	26.66
Postcheckguthaben . . . . .	66.60
Sparheft der Aargauischen Kantonalbank Baden . . . . .	3505.05
Fonds lebenslänglicher Mitglieder . . . . .	324.25
Bibliothek und Sammlung (pro Memoria) . . . . .	1.—
Reinvermögen am 31. Oktober 1952 . . . . .	3923.56
Reinvermögen am 31. Oktober 1951 . . . . .	2812.95
	<hr/>
Vermögensvermehrung . . . . .	1110.61

Mellingen, den 31. Oktober 1952

Der Rechnungsführer: A. Nüssli